

**Tierschutzverein für Berlin u. Umgebung Corp. e.V.**

Geschäftsstelle:

Hausvaterweg 39 • 13057 Berlin (Falkenberg)

Internet: [www.tierschutz-berlin.de](http://www.tierschutz-berlin.de)



**Presse und Öffentlichkeitsarbeit:**

Telefon: (0 30) 76 888-114/ -115

Telefax: (0 30) 76 888-150/ -196

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Der Tierschutzverein für Berlin plädiert für Ostern ohne Tierleid**

**Berlin, 10. April 2017** – Der Tierschutzverein für Berlin (TVB) appelliert zum bevorstehenden Osterfest an die Verbraucher, Traditionen ohne Tierleid zu wählen.

Was wären die Feiertage ohne Osterfeuer! Doch ausgerechnet durch sie verlieren jedes Jahr tausende Tiere ihr Leben. Die Reisighaufen werden meist schon Wochen zuvor aufgeschichtet und von Wildtieren als Unterschlupf oder Brutstätte genutzt. Genau das wird ihnen zum Verhängnis. Kleintiere wie Igel, Kröten, Mäuse oder Vögel kommen so jedes Jahr unbemerkt zu Tode. Es wird daher empfohlen, das Brennmaterial erst kurz vorher aufzuhäufen und vor dem Anzünden noch einmal umzuschichten, um den Tieren eine Fluchtmöglichkeit zu geben.

Zu Ostern gehören bunte Eier, aber wer sich für Vorgefärbte entscheidet, kauft meist Eier aus qualvoller Käfighaltung, die durch die Färbung von der Kennzeichnungspflicht ausgenommen sind.

Ebenso bedenklich ist der traditionelle Kaninchenbraten. Jährlich werden in Deutschland ca. 41.000 Tonnen Kaninchenfleisch verzehrt – häufig aus schlechter Haltung stammend. Die Tiere leiden immens durch mangelnden Platz, fehlende Beschäftigungsmöglichkeiten und perforierte Bodenflächen in ihren Käfigen. Ähnliches gilt für das Osterlamm, da die kleinen Lämmchen schon nach wenigen Wochen von ihren Müttern fortgenommen werden um sie zu mästen. Woraufhin ihr leidvolles Leben meist schon vor Erreichen des ersten Lebensjahres endet.

Auch die oft zu Ostern in Einkaufszentren ausgestellten Gehege mit Kaninchen, Kleintieren oder Küken nehmen zu. Enorme Lautstärke, viele verschiedene Gerüche und sich in die Gehege beugende Menschen bedeuten für diese Fluchttiere einen enormen Stress. Noch dazu fehlen ihnen meist geeignete Versteckmöglichkeiten sowie der Platz zu fliehen. Der TVB kritisiert, dass lebende Tiere als Dekoration genutzt werden.

Der TVB rät nicht zu einem Verzicht auf Traditionen, sondern zum Umdenken und einem Osterfest für das niemand leiden muss. Der Griff zu Produkten aus Bio – oder Ökolandbau kann dabei ein Anfang sein.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei**

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung e.V.

Landesverband des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Annette Rost; Leitung, Tel. 030 76 888 113

Beate Kaminski; Pressereferentin, Tel. 030 76 888 115

Kerstin Butenhoff; Pressereferentin, Tel. 030 76 888 114

[presse@tierschutz-berlin.de](mailto:presse@tierschutz-berlin.de)

[www.tierschutz-berlin.de](http://www.tierschutz-berlin.de)